Hausordnung für die Flüchtlings- und Obdachlosen Unterkünfte der Gemeinde Nordkirchen

Die Hausordnung regelt das Zusammenleben aller Bewohner dieser Unterkunft. Sie enthält Rechte und Pflichten. Sie gilt für alle Bewohner.

Ohne eine gewisse Ordnung ist das Zusammenleben mehrerer Menschen unter einem Dach nicht möglich. Alle werden sich nur dann wohlfühlen, wenn alle Hausbewohner aufeinander Rücksicht nehmen.

§ 1 Hausrecht

1. Das Hausrecht obliegt der Gemeinde Nordkirchen. Den Anweisungen der Mitarbeitenden der Gemeinde ist Folge zu leisten.
2. Die Mitarbeitenden der Gemeinde Nordkirchen haben das Recht, zu den üblichen Zeiten die Unterkunfts- und Nebenräume zu betreten. Daher dürfen Schließzylinder nicht eigenmächtig und ohne Zustimmung der Gemeinde Nordkirchen ausgewechselt werden.

Der Austausch der Schlösser wird beim Zuwiderhandeln den Personen in Rechnung gestellt, die den Räumen zugewiesen wurden.

§ 2 Allgemeine Pflichten

Das Zusammenleben in den Unterkünften erfordert gegenseitige Rücksichtnahme. Jede/r Bewohner/in ist verpflichtet, sich in die Wohngemeinschaft einzufügen und sich so zu verhalten, dass andere Personen nicht geschädigt, gefährdet oder belästigt, sowie im Eigentum anderer stehende Sachen nicht beschädigt oder gefährdet werden.

§ 3 Unterkunft und Einrichtung

1. Jedem Bewohner wird ein bestimmtes Zimmer in dieser Unterkunft zugewiesen. Es können auch Verlegungen innerhalb der Gemeinschaftsunterkunft angeordnet werden.
2. Ansprüche auf die Zuweisung eines bestimmten Raumes - oder eines Einzelzimmers für Alleinstehende - bestehen nicht.
3. Die Bewohner müssen den Mitarbeitenden der Verwaltung und den Bevollmächtigten jederzeit nach Aufforderung und ebenso zu vorab vereinbarten Zeitpunkten den Zutritt zu den Wohnräumen ermöglichen, soweit sachliche Gründe dies erfordern.
4. Die Mitarbeitenden der Verwaltung sind befugt, die Unterkunftsräume jederzeit zu öffnen und zu betreten, um
 - eine Person rasch unterzubringen,
 - eine Gefahr abzuwenden,
 - die Anwesenheit unbefugter Personen zu überprüfen und dieselben zu entfernen.

5. Besteht die Gefahr einer Gewaltanwendung oder bestehen Anhaltspunkte für das Verüben anderer Straftaten, können die Ansprechpartner polizeiliche Hilfe anfordern, um Straftaten zu verhindern.
6. Die Unterkunftsräume und das Mobiliar sowie die sonstigen Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände sind pfleglich zu behandeln.
Zu Einzugsbeginn wird daher mit jedem Bewohner ein Übergabeprotokoll über die zur Verfügung gestellten Gegenstände erstellen.
7. Jeder Bewohner haftet für die Schäden und Verluste, die er verursacht. Hierzu zählen insbesondere
 - Schäden an überlassenen Möbeln
 - Schäden an den überlassenen Gegenständen
 - Schäden an den Gebäuden oder Einrichtungen
 - Verlust des Schlüssels und damit verbundene Kosten.
8. Es dürfen keine Möbelstücke oder Elektrogeräte aus den Zimmern oder den Gemeinschaftsräumen entfernt oder umgebaut werden. Das Aufstellen von Privatmöbeln oder Elektrogeräten ist grundsätzlich nicht gestattet. Über Ausnahmen entscheidet die Gemeinde Nordkirchen.
9. Das Halten von Tieren jeglicher Art in den Räumen und auf dem Gelände der Unterkünfte ist grundsätzlich untersagt.
10. Es ist nicht gestattet, Räume und Einrichtungen der Unterkünfte gewerblich zu nutzen oder Dritten die Mitbenutzung der Unterkünfte entgeltlich oder unentgeltlich zu gewähren.

§ 3 Sicherheit

1. Alle Eingangstüren sind grundsätzlich in der Zeit von 22.00 bis 06.00 Uhr geschlossen zu halten.
2. Hauseingänge, Flure und Treppenhäuser sowie öffentlich zugängliche Kellerräume sind, sowie gekennzeichnet, als Flucht- und Rettungswege grundsätzlich freizuhalten.
3. Die allgemeinen Brandschutzbestimmungen sind zu beachten. Offenes Licht und Feuer sind nicht gestattet. Feuer- und explosionsgefährliche sowie Geruch verursachende Stoffe dürfen auf dem gesamten Gelände nicht gelagert werden. Feuerlöscher und Brandmeldeanlagen dürfen nur im Brandfall genutzt werden. Rauchmelder dürfen nicht abgebaut werden.
4. Im gesamten Innenbereich gilt ein absolutes Rauchverbot. Wer in der Unterkunft raucht muss mit einem Bußgeld rechnen.

§ 4 Ordnung Einrichtung in Unterkunft ändern Aufsicht zu Gemeinde machen

1. Die Bewohner sind verpflichtet, den Hausfrieden zu wahren und aufeinander Rücksicht zu nehmen. Ruhestörender Lärm ist zu jeder Tages- und Nachtzeit zu vermeiden. Die Nachtruhe von **22.00 Uhr** bis **06.00 Uhr** ist einzuhalten.
2. Ein Besucher, der einen Bewohner persönlich kennt oder mit ihm verwandt oder verschwägert ist, darf sich von 8.00 Uhr bis 22.00 Uhr in der Gemeinschaftsunterkunft und den dazugehörigen Flächen aufhalten. Gegenüber den Mitarbeitenden der Gemeinde ist er verpflichtet, auf Verlangen jederzeit seinen Ausweis vorzuzeigen.

Kann er sich nicht ausweisen, kann ihn die Aufsicht zum sofortigen Verlassen der Unterkunft auffordern.

3. Besucher, die mit keinem Bewohner verwandt oder verschwägert oder persönlich bekannt sind, dürfen die Gemeinschaftsunterkünfte nur betreten und sich dort aufhalten, wenn ihnen die Verwaltung oder die Aufsicht dies erlaubt. Ein Anspruch auf eine Erlaubnis besteht nicht. Die Erlaubnis endet spätestens um 22.00 Uhr am betreffenden Tag. Gegenüber der Aufsicht sind diese Besucher verpflichtet, auf Verlangen jederzeit ihren Ausweis vorzulegen.
4. Die Waschmaschinen dürfen nur von Bewohner der Unterkunft für ihre eigene Wäsche während der Zeit von 07.00 Uhr bis 22.00 Uhr benutzt werden. Die Gebrauchsanweisungen der Geräte sind unbedingt zu beachten. Gleiches gilt für alle weiteren vor Ort vorhandenen Elektrogeräte.
5. Der Besitz oder das Mitführen von Waffen jeglicher Art oder deren Munition ist in der Einrichtung strengstens verboten. Ebenso ist der Besitz oder das Mitführen von Spielzeugwaffen, Waffen- oder Munitionsnachbildungen verboten, die echten Waffen oder echter Munition derart ähnlichsehen, dass sie von Dritten für echt gehalten werden könnten.

§ 5 Sauberkeit

1. Alle Bewohner haben ihre Unterkunftsräume bei Bedarf - mindestens einmal pro Woche - zu reinigen. Ebenso können die Bewohner angewiesen werden, sich an der Reinigung der gemeinschaftlich genutzten Räume samt Küche, Flure, Treppen, Toiletten etc. zu beteiligen.
2. Jeder ist dazu verpflichtet nach Nutzung der der Gemeinschaft zur Verfügung stehenden Anlagen (Küchen, Waschmaschinen, Kühlschränke, Sanitärcontainer) diese in einem gereinigten und sauberen Zustand zu hinterlassen.
3. Der anfallende Müll ist zu sortieren und zeitnah in die vorgesehenen Müllgefäße zu entsorgen. Die Müllgefäße sind einen Tag vor dem Abfuhrtermin zur Leerung an die Straße zu stellen. Ein entsprechendes Hinweisblatt zur Mülltrennung erhalten die Bewohner bei Einzug ausgehändigt.
4. Haus- und Küchenabfälle sowie sonstige Gegenstände dürfen nicht über Toiletten, Duschen oder Waschbecken entsorgt werden.
5. Abwässer dürfen nur in die vorhandenen Ausgüsse, nicht aber im Freien ausgeschüttet werden.
6. Der Außenbereich ist in einem sauberen Zustand zu halten.
7. Bei nicht durchgeführter Reinigung wird eine kostenpflichtige Ersatzvornahme durchgesetzt.

§ 6 Beendigung der Unterbringung

1. Bei Beendigung der Unterbringung haben die Bewohner die Unterkunft zu räumen, empfangene Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände in ordnungsgemäßem Zustand zurückzugeben und die Unterkunft zu verlassen. Die leihweise überlassenen Schlüssel sind zurückzugeben.
2. Wird ein Unterkunftsplatz länger als einen Monat ungenehmigt nicht bewohnt, darf die Gemeinde Nordkirchen diesen räumen. Kosten der Beseitigung von persönlicher

Habe und Kosten für die Beschaffung von Ersatzschlüsseln muss der Bewohner
erstaten.

Nordkirchen, den 18.01.2024

gez.

Dietmar Bergmann

Bürgermeister der Gemeinde Nordkirchen